

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 19

Artikel: Dr. Frankenstein : Josef S. Blatter
Autor: Huggenberger, Oliver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Frankenstein

Josef S. Blatter



Die Frage ist höchst legitim:
Wie endete die alte Mär,
wenn jener Forscher heute im
Besitz modernster Technik wär?
Das Monster führe Tag für Tag
im Maybach – bis zum Sarkophag.

Es spricht Herr Dr. Frankenstein.
Aus Edelstahl formt sich kein Depp,
kein Frosch, kein Schwein, ein Zweigebein,
dacht er beim Rohling Blatter Sepp
und fertigte den Korpus dann
in den Walliser Bergen an:

«Am Schmiedefeuer stand ich einst
mit noblen Rohstoffen bestückt.
Ich hämmerte im Eifer dreist,
drum ist die Einteilung missglückt.
Zwar reichlich Charme – aber für Herz,
Scham, Reue fehlte Eisenerz.

Galvanotechnik hier sei Dank,
strahlt er dafür in gold'nem Glanz
und findet den Karriererank
von VWL mit Eleganz
zur PR dann zum Fifa-Clan,
wird «Capo dei Capi» – Käpt'n.

Selbstherrlichkeit verdirbt wohl, da
du «Möcht'gern-Mandela in Weiss»,
der gab die WM Afrika,
erhoffst den Friedensnobelpreis.
Beruft die Ethikkommission,
stosst Blatter endlich weg vom Thron!

Mit Geld und Gier verzeihe mir,
hast du den Aufstieg stets erkaufte.
Ich schlag sie zu die nächste Tür.
Moment, ein Bote heftig schnauft
mit Scheck – Zahlung bei Widerruf.
Welch Glück, dass ich den Sepp erschuf!

Ein Konto nahe Liechtenstein
eröffnet euer – Frankenstein.»

OLIVER HUGGENBERGER

Und wieder leckt das VBS

Die olympische Disziplin des Meldelaufs

Nachdem bisherige Geheimgespräche zwischen Verteidigungsminister und Armeechef stets durch undichte Stellen im VBS publik wurden, haben sich Ueli Maurer und André Blattmann entschlossen, nur noch per Meldeläufer miteinander zu kommunizieren. Ihre beiden Meldeläufer rannten zwischen Bundeshaus Ost und der Berner Maulbeerstrasse hin und her, um sich die wörtlichen Meldungen ihrer beiden Chefs zu überbringen. Und wieder wurde mitgehört:

MELDELÄUFER VON UELI MAURER (MUM):
Lass uns für die Olympiade kandidieren! Die Schweiz ist behäbig geworden, sie soll sich das Fett von den Knochen schwitzen! (*Blattmanns Läufer rennt zurück zur Maulbeerstrasse und kehrt mit Antwort zurück:*)

MELDELÄUFER ANDRÉ BLATTMANN (MAB):
Einverstanden! Die beste Armee der Welt hat am Schwingfest genug Kampferfahrung gesammelt, um an Olympia die Festbänke aufzubauen. Wir sind fit für Olympia! Wo genau? (*MUM rennt zurück zu Bundeshaus Ost und retourniert:*)

MUM: Austragungsort: Zentralschweiz!

MAB: Wo genau in der Zentralschweiz?

MUM: In der *ganzen* Zentralschweiz! Festhütte erstreckt sich von Luzern bis Chur! Hast du so viele Festbänke, André? (Hier hat Maurer gelacht, Anm. des Meldeläufers.) Habe bereits marketingkräftigen Namen für den Ort: «Der Kessel von Andermatt»!

MAB: Und wo sollen meine Sappeure die Olympia-Schanze hinbauen?

MUM: Auf dem Buckel von Schindler, er hat gesagt, da könne man ihm herunterrutschen. (Hier hat Maurer gesagt, das sei als Witz gemeint, für den Fall, dass Blattmann das nicht kapiere, Anm. des Meldeläufers.) *An dieser Stelle werden die Wartezeiten auf Antwort länger, da die Meldeläufer bereits leicht ausgepumpt sind.*

MAB: Ja, hab ich kapiert! Habe übrigens in einem neu entdeckten Stollen im Réduit heimlich Spitzen-Athleten ausbilden lassen. Aber nicht dem Bundesrat sagen! Liegt gleich neben dem Tunnel zur Erarbeitung geheimer Szenarien für Geiselnbefreiungen. Die ganzen Armee-Probleme waren nur Tarnung für meine Sportausbildung! Die Soldaten mit den Fahrzeugen ohne Benzin werden am Marathonlauf antreten!

MUM: Aus-ge-zeichnet! Lass doch die Artilleristen, die keine Kanonen mehr haben, als Kugelstösser antreten!

MAB: Und meine Minenwerfer, die keine Geschütze mehr haben, als Diskuswerfer!

MUM: Wie wärs mit den Kampffjet-Piloten, die keine Flieger haben, als Hochspringer?

MAB: Wann soll denn die Aktion steigen? Ich lass schon mal die Paradeschuhe einfetten.

MUM: 2022.

MAB: Sag deinem Meldeläufer, er soll deutlicher sprechen. Er hat 2022 gesagt.

MUM: Stimmt – 2022. Dein Meldeläufer ist heiser, sag ihm, er soll meinem Meldeläufer die Nachricht nicht über 100 Meter zuschreiben, sondern ganz rangehen.

MAB: 2022, so spät erst?

MUM: Die Olympiade ist halt nicht die Fifa, da hätte ein Couvert genügt, und die Sache wär geritzt.

MAB: 2022 bist du doch gar nicht mehr im Amt. Und ich mit den alten Panzern 68 längst ausgemustert.

MUM: Wir arbeiten hier für die Nachwelt, André! Ich zitiere das Militärgenie Carl von Clausewitz: «Wer seinen Rückzug plant, der tritt ihn auch an.»

MAB: Du zitierst nicht von Clausewitz, sondern von Blocher. Darum war dein Chef wohl auch bei seiner Abwahl so überrascht, weil er den Rücktritt nicht so gut geplant hat wie Leuenberger, der zum Feind übergelaufen ist (an dieser Stelle hat Blattmann gelacht, Anmerkung Meldeläufers).

MUM: Mein Chef zitiert von Clausewitz, macht aber keine Witze. Ich nehme aber, um das nochmal deutlich zu sagen, von Herrn Blocher keine Befehle entgegen.

MAB: Jaja, dito. Ich meine Tito. Hat Tettamanti auch gesagt. Habe übrigens gerade gehört, Irland ist so pleite, die IRA schießt nur noch mit Papierkügeli. Ist damit auf dem Stand der Schweizer Armee angekommen.

MAB: Lass uns mal zum Thema «Fit für Olympia» zurückkommen, unsere Meldeläufer werden nämlich etwas schlapp. Hast du deinem zwischendurch nie Wasser zu saufen gegeben? Der schwitzt gar nicht.

MUM: Mein Meldeläufer durfte mit dem Tram fahren, bätsch! Bist du sicher, dass diese Art der Kommunikation sicher ist, André?

MAB: Naja, also *mein* Meldeläufer hat die Nachricht Passanten übergeben, die es *deinem* Meldeläufer ausrichten sollten. Auch egal. Meldelauf ist ja keine olympische Disziplin, da darf sein Meldeläufer auch mal dopen, Hauptsache, keiner erfährt's.

ROLAND SCHÄFLI